

Jugendarbeit wird schon bald Früchte tragen

Nachwuchs wurde auf der Jahreshauptversammlung des LKV Ostfriesland gelobt / Neuer 2. Vorsitzender gewählt

Der Friedeburger Gerold Meyer folgt auf Karl-Heinz Evers im Amt.

VON JULIAN REUSCH

WIESMOOR – 25000 Mitglieder, davon 18600 Aktive – bei der Jahreshauptversammlung des Landesklootschießerverbandes Ostfriesland am Freitag in der Gaststätte „Fiedler“ in Wiesmoor war einmal mehr zu erkennen, welchen Stellenwert der Friesensport in der Region hat. Neben einer Nachwahl im Vorstand, stand auch ein Rückblick auf das abgelaufene Jahr im Fokus der 65 anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.

Johannes Trännapp, 1. Vorsitzender des Verbandes, zeigte sich im Großen und Ganzen mit der Entwicklung zufrieden. So werde vor allem beim Jugendkader hervorragende Arbeit geleistet. Die persönlichen Bestleistungen seien stetig verbessert worden, und man könne sich in den nächsten Jahren über große Verstärkungen für die Feldkampf-Mannschaft freuen. So blickte auch Ehrengast Jan-Dirk Vogts, Vorsitzender



Der neue Vorstand des LKV Ostfriesland (v. l.): Inka Eilts (stellvertretende Frauenwartin), Harald Coordes (Schriftführer),

des Friesischen Klootschießerverbandes, positiv in die Zukunft: „Wir hoffen, mit den Jugendspielern die Kurve zu kriegen.“ Doch trotz aller positiven Aspekte seien die Klootschießer „die Sorgenkinder“ für ihn. Das liege jedoch nicht an den Sportlern selbst, sondern vielmehr am Umfeld. So müssen Talente gefordert und gefördert werden, jedoch fehle es an genügend Trainern mit dem nöti-

Reiner Dieling (Junioren- und Gerätewart), Egon Algeier (stellvertretender Juniorenwart), Reiner Behrends (Boßelobmann),

gen Sachverstand. Daher können aufgestellte Rekorde derzeit bei weitem nicht mehr überboten werden. „Ich glaube, keine fünf Prozent unserer Mitglieder können noch Klootschießen“, sagte Jan-Dirk Vogts auf Nachfrage. Im weiteren Verlauf der Rede kam der Ehrengast auf den anstehenden Feldkampf in Blersum zu sprechen. So mache der Winter den Planungen derzeit ein ums andere

Mal einen Strich durch die Rechnung. Dennoch gebe man die Hoffnung auf den prestigeträchtigen Vergleich in diesem Winter noch nicht auf. Neben den Klootschießern wurde selbstverständlich auch über die Boßler gesprochen. Die abgelaufene Saison wurde in dem angedachten Zeitrahmen beendet. Jedoch habe es mehrere Streitfälle gegeben, die vor dem Sportgericht ver-

Gerold Meyer (2. Vorsitzender), Edeltraud Wiets-Frerichs (Frauenwartin), Johann Trännapp (1. Vorsitzender). FOTO: REUSCH

handelt werden mussten. Im Zuge dessen appellierte Johann Trännapp noch einmal an die Fairness der Mannschaften. Die Ergebnisse sollten akzeptiert werden. Weiteres Thema war an dem Abend auch die Zukunft der einzelnen Vereine. So sei eine Fusion vor Jahren noch undenkbar gewesen, doch nun ist der erste Fall bereits eingetreten und die nächsten werden voraussichtlich folgen.

Als Sprecher ging auch Geschäftsführer Harald Coordes an das Rednerpult und berichtete über die finanzielle Lage des Verbandes. So seien zwar 3100 Euro weniger als im Vorjahr eingenommen worden, dennoch stehe man auf gesunden Beinen. Diese Differenz berechne sich aus dem durchgeführten Feldkampf, der ausgeweiteten Unterstützung für den Jugendkader sowie neuer EDV- und Materialkosten.

Der emotionale Höhepunkt des Abends war mit Sicherheit die Verabschiedung von Karl-Heinz Evers, der das Amt des 2. Vorsitzenden im Verband zur Verfügung stellte. Johannes Trännapp fand lobende Worte für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und überreichte Präsenten als Dankeschön. Anschließend wurde der Friedeburger Gerold Meyer einstimmig von den Anwesenden in die vakante Position gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden allesamt in ihren Ämtern bestätigt. Nach zwei Stunden regen Austausches wurde die Jahreshauptversammlung traditionell mit dem Ostfrieslied beendet.